



10. Juni 2026

Schriftliche Anfrage

von Karin Saxer (SP)
Tanja Maag (AL)
Catalina Gajardo (Grüne)

Die Stadt Zürich ist mit rund 37'000 Angestellten eine der grössten Arbeitgeberinnen der Schweiz. Zu einer offenen und inklusiven Stadt gehört auch ein barrierefreier und diskriminierungsfreier Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen. Dies wird unter anderem durch die UNO-Behindertenrechtskonvention gefordert. Zudem verfügt die Stadt Zürich über den «Massnahmenplan 2024–2027 für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen».

Im Bericht wird unter Punkt 4.1 als Ziel die Förderung und Beschäftigung von Mitarbeitenden mit Behinderungen – mit oder ohne Einschränkung der Arbeitsfähigkeit – erwähnt. Unter Punkt 4.2 wird festgehalten, dass mindestens drei Abteilungen PrA¹-Ausbildungsplätze anbieten sollen und dass das HRZ gemeinsam mit der oder dem Beauftragten für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGMB) den Kontakt zu den Berufsbildungsverantwortlichen herstellt.

Ein grosser Teil der heutigen Behinderungen betrifft sogenannte unsichtbare Behinderungen, insbesondere psychische Beeinträchtigungen. Gemäss Inclusion Handicap steigt der Anteil der IV-Rentenbeziehenden mit psychischen Beeinträchtigungen kontinuierlich an und lag im Jahr 2024 bei 52 %. Dies betrifft häufig Menschen mit hohen Qualifikationen, die aufgrund psychischer Belastungen teilweise arbeitsunfähig sind. Bei Menschen im Autismus-Spektrum beispielsweise beträgt der Anteil der Beschäftigten lediglich rund 10–20 %. Arbeitsplätze in den Bereichen MINT sowie in der Verwaltung wären für Menschen im Autismus-Spektrum oft besonders geeignet.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was unternimmt die Stadt Zürich, um Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und eine Anstellung bei der Stadt Zürich zu ermöglichen?

¹ Die Praktische Ausbildung (PrA) ist eine 2-jährige Berufsbildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die (noch) keine EBA oder EFZ absolvieren können

2. Was unternimmt die Stadt Zürich, um auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen bei Bewerbungen einzugehen und den Bewerbungsprozess diskriminierungsfrei zu gestalten.
3. In welchen Berufen erhalten Menschen mit einer IV-Eingliederungsmassnahme die Möglichkeit Arbeitseinsätze zu leisten?
4. Wurden Personen, die eine IV-Eingliederungsmassnahme besucht haben, danach unbefristet als Arbeitnehmende angestellt? Wenn ja, in welchen Berufen war dies der Fall?
5. Gibt es Massnahmen, um den Anteil der Angestellten mit Behinderungen zu erhöhen und Anstellungen von Menschen mit Behinderungen zu fördern?
6. In welchen Berufen mit Abschluss Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) / Eidgenössisches Berufsattest (EBA) werden Jugendliche mit Behinderungen ausgebildet? Wie und durch welche Stellen werden sie in ihrer Ausbildung begleitet?
7. Welche Berufe auf Stufe PrA und EBA werden bei der Stadt Zürich angeboten?
8. In welchen Berufen werden Personen, die eine PrA oder EBA-Ausbildung abgeschlossen haben unbefristet angestellt?



Three handwritten signatures in black ink are visible below the list of questions. The signatures are stylized and appear to be written in cursive or a similar fluid script. One signature is located to the left of the others, and two are positioned to the right, with the latter being larger and more prominent.